

„Ich will eine Brücke von alten Legenden in die Moderne schlagen“

Saarbrücken. Stupsnasen und Knopfaugen – das sind die Markenzeichen von Comiczeichner Bernd Kissel. Seine Saar-Legenden, die seit Ende März jeden Samstag in der *Saarbrücker Zeitung* erscheinen, sind bei SZ-Lesern beliebt. Der geizige Bäcker aus Saarbrücken, der Beruser Esel und die Niednixen –

alle Geschichten hat er mit liebevoller Hand gezeichnet. Nun sind 28 Saarlegenden, viele davon schon in der SZ veröffentlicht, in einem Comic-Band erschienen. „Es ist ein gutes Gefühl das eigene Werk in den Händen zu halten“, sagte Kissel hörbar stolz bei der Buchpräsentation am Mittwochabend im SZ-Forum. Während er mit SZ-Redakteur Oliver Schwambach plauderte, bewies Kissel sein Können. Für das Publikum per Overhead-Projektor sichtbar gemacht, zeichnete der 29-Jährige einen bösen Riesen und einen freundlichen Gnom. „Böse Figuren sind einfacher, denn sie haben diese grimmigen Augen“, erklärte Kissel. Etwa

zwei Tage arbeite er an einer Saar-Legende, die aus 10 bis 14 Bildern besteht. Die Vorlage für die Saar-Legenden ist die Sammlung von Karl Lohmeyer. Kissel: „Ich will eine Brücke von der alttümlichen Legende in die Moderne schlagen.“

Kissel wird auch weiterhin Saar-Legenden zeichnen, auch für die SZ. Sein größter Traum ist die Verfilmung der saarländischen Legenden: „Das wäre das Tüpfelchen auf dem i.“ *tha*

◆ **Saar-Legenden**, Bernd Kissel, Geistkirch-Verlag, ISBN 978-3-938889-59-6, 15,80 Euro. Der Band ist im Handel sowie in allen SZ-Pressenzentren für 15,80 Euro erhältlich. SZ-Card-Inhaber erhalten fünf Prozent Rabatt.



Ein handsignierter Comic von Bernd Kissel war beim Publikum im SZ-Forum begehrt. Foto: Maurer